

fehlt, um frisch mordancirte Stücke möglichst frei und der Länge des Locals nach, um viele Falten zu vermeiden, daran anhaften zu können. Hierbei ist jedoch die Vorsicht zu brauchen, daß die Batten so weit von der Wand abstehen, daß die Stücke nicht mit dem Puz der Wände in Berührung kommen, weil das sonst auf den frisch gebeizten, noch feuchten Stücken Flecke verursacht. Die Einrichtung eines Lufttrockenhauses ist so bekannt daß darüber wohl nichts zu erwähnen nöthig. Die Druckstuben müssen sowohl für die Maschinen als den Handdruck geräumig, hoch, hell, trocken und leicht heizbar seyn. Was nun die zu dieser Fabrication gehörigen Maschinen betrifft welche die neuere technische Mechanik sehr vermehrt hat, so ist es zwar ganz außer dem Plane des vorliegenden Werks eine Beschreibung derselben zu liefern, welche ohne Zufügung detaillirter Zeichnungen nicht hinlänglich verständlich gemacht werden könnte, und überdieß schon oft in andern Werken existiren, so daß es der Herausgeber für unnöthig hält, solche wiederholt hier beizufügen. Wem daran gelegen, sich auf diese Weise davon zu unterrichten, den verweise ich auf Schubert's Elemente der technischen Chemie, Bd. 3, wo die meisten der bei der Kattunfabrication gebräuchlichen Maschinen, nicht nur beschrieben, sondern auch durch genaue Zeichnungen erläutert sind. Dagegen liegt es in der practischen Tendenz dieses Handbuchs, zunächst die Unentbehrlichkeit einiger durchaus nöthigen Maschinen hervorzuheben und deren beste Herstellung zu empfehlen. Dahin gehören:

- a) Die Sengmaschine.
- b) Die Klotzmaschine.
- c) Die Kalandr.

Die Sengmaschine ist unentbehrlich um eine ganz glatte ebene Fläche, besonders für den Druck, gleich-